

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 26

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zephyr-HIT

Die sauberste Rasur mit dem
Schaum
aus diesem Pinsel!

Kein Schaum an den Händen!

Schnell und sparsam
250 g reichen bis 4 Monate

Zephyr-Hit



Zephyr. Für Männer, die es in sich haben.

Das
neue
Buch

Wirtschaft, Marx und
Zukunft

Ueber «Die philosophische Hintertreppe» (dtv-Taschenbuch) führt W. Weischedel den Leser zur Erkenntnis, dass der Weg zum Verständnis der grossen Philosophen recht gut durch Küche und Schlafzimmer führen und dennoch richtig sein kann. Die Treppe führt von Thales über 34 Stufen bis zu Russel. Schon allein die Kapitel über Hegel und Marx rechtfertigen die Lektüre. Zum Verständnis der Philosophie von Marx trägt auch das dtv-Taschenbuch «Zwischen Marx und Markt» bei, und damit ist nur noch ein kleiner Gedankenschritt bis zum Buch von Walter Görlietz: «Geldgeber der Macht» (Econ-Verlag), in dem erläutert wird, mit Hilfe welchen Kapitals Lenin, Stalin, Mao und Tito (neben Hitler und Mussolini) zur Macht gelangten. Da war einmal auch den Marxisten das Kapital nichts Verpönetes, nämlich das von ihnen stets so «Verteufelte Kapital» (auch ein Buch aus dem Econ-Verlag), in dem Lothar Schifer vom Widersinn in vielen Bereichen von Wirtschaft und Politik berichtet. In diesem Zusammenhang mag die Frage interessieren, wie das «Big Business», das unser aller Leben beeinflusst, nämlich wie die Grossen der Wirtschaft gross wurden, wie sie ihr Geld erwarben und was sie damit machten. Dem geht C. N. Parkinson nach in «Big Business» (Ex Libris-Verlag Zürich). Wer heute von Wirtschaft spricht, denkt aber stets auch an die Kritik, die dem Wirtschaftswachstum durch die Studien des Club of Rome erwachsen. Dem darin zum Ausdruck gelangten Zukunftspessimismus begegnen D. L. Meadows und andere im «Wachstum bis zur Katastrophe?» (dtv-Taschenbuch) mit Lösungsideen, so wie sich auch Herbert Gross in seinem Buch «Die Chancen ändern sich» (Econ) nicht resigniert gibt, sondern zu zeigen versucht, wo noch immer Wachstumsreserven liegen. In diese Richtung weist auch Friedrich Cramer in «Fortschritt durch Verzicht» (Nymphenburger Verlagshandlung), in dem er erläutert, wo etwas geopfert werden muss, um Fortschritt überhaupt noch möglich zu machen.

Johannes Lektor

Pünktchen auf dem i

Ferien

öff